

Für die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wurden in Erlangen zwei nachhaltige neue Hörsaalgebäude aus Holz errichtet (1)

Schneller Bau für mehr Kapazität



Die beiden neuen Hörsaalgebäude der FAU in Erlangen.

FOTOS: LAURA EGGER

Auf dem Campus Süd in Erlangen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) stehen seit Kurzem zwei neue Hörsaalgebäude aus Holz, die in nur 16 Monaten Bauzeit vom Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg errichtet wurden. Die Gebäude bieten Platz für über 1600 Studierende und sind nicht nur schnell gebaut worden, sondern auch ökologisch und nachhaltig gestaltet. Sie zeigen, wie Bauen mit Holz die Zukunft sein kann.

Die FAU brauchte dringend mehr Hörsaalkapazitäten, um die durch Sanierungsarbeiten wegfallenden Hörsaalkapazitäten kompensieren zu können. Die Lösung: Zwei neue Hörsaalgebäude aus Holz, die in Rekordzeit errichtet werden sollten. Das am besten geeignete Baugrundstück aus der vorausgegangenen Standortanalyse musste dafür zuerst freigeräumt

werden. Eine für Veranstaltungen und Prüfungen genutzte Halle wurde zurückgebaut, um die Campusentwicklung um die zentralen Einrichtungen als Nachverdichtung zu ermöglichen. Das Architekturbüro Deubzer – Rimmel Architekten wurde als Generalplaner für die Planung und Umsetzung beauftragt.

INFO Hörsäle Erlangen

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat für die technisch-naturwissenschaftliche Fakultät zwei Hörsaalgebäude in reiner Holzbauweise errichten lassen. Insgesamt stehen vier Hörsäle mit jeweils bis zu 450 Plätzen zur Verfügung.

Die Universität zeigt damit, dass sich die moderne Holzbauweise auch in Gebäuden mit hohen Personendichten durchsetzt und dass dieser Bauweise Belange des Brandschutzes nicht entgegenstehen.

BSSP Brandschutzplan ist spezialisiert auf Sonderbauten in Holzbauweisen und konnte hier mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung die Brandschutzplanung und die Übereinstimmung mit der genehmigten Brandschutzplanung im Rahmen der Prüfsachverständigentätigkeit prüfen und bescheinigen. > BSZ

Die Planungsphase startete im September 2020, der Baubeginn war Mitte Juni 2022 und nach nur 16 Monaten Bauzeit konnte im Oktober 2023 für das erste der beiden Hörsaalgebäude die Nutzung durch die FAU aufgenommen werden. Das zweite Gebäude folgte kurz darauf. Die Gesamtkosten wurden mit 22,5 Millionen Euro genehmigt. Am Ende konnten aber trotz angespannter Marktlage Kosteneinsparungen generiert werden.

Die beiden Hörsaalgebäude haben je eine Grundfläche von rund 950 Quadratmeter und eine Höhe von knapp 10 Meter. Sie fügen sich harmonisch in das bestehende Areal mit mehreren Hochhäusern aus den 1960er- und 1970er-Jahren ein. Sie liegen südwestlich des „Roten Platzes“ und sind nur 200 Meter entfernt von den zentralen Versorgungseinrichtungen am Südgelände wie Mensa, Bi-

bliothek und den bestehenden Hörsälen.

Die neuen Hörsäle bieten eine Gesamtkapazität von 1658 Sitzplätzen, die sich auf vier Hörsäle



Flur im Obergeschoss.

verteilen. Pro Gebäude gibt es einen Hörsaal mit 380 und 449 Sitzplätzen.

Die Hörsaalgebäude sind aus Holz gebaut, was eine hohe Vorfertigung und einen schnellen Bauablauf ermöglicht. Die Holzbauweise wurden in einer Fabrik vorgefertigt und dann auf der Baustelle montiert. So konnte der Bauprozess beschleunigt und die Bauzeit verkürzt werden. Die Holzbauweise hat aber noch weitere Vorteile: Sie reduziert den CO₂-Ausstoß bei der Herstellung der Gebäude im Vergleich zur konventionellen Bauweise. Zudem wurde versucht, so weit möglich, auf erdölbasierte Produkte zu verzichten. So wurde zum Beispiel die Perimeterdämmung unter der Bodenplatte aus Glasschaumstoff, einem Recyclingmaterial, ausgeführt.

Fortsetzung auf Seite 31.

ERNST² ARCHITEKTEN AG

BÜRO NÜRNBERG

GLATZER STRASSE 3
info@ernst2-architekten.de
www.ernst2-architekten.de

90473 NÜRNBERG
TEL 0911.8009294.0
FAX 0911.8009294.999

UNSERE LEISTUNGEN BEIM NEUBAU HÖRSÄLE FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

■ AUSSCHREIBUNG | VERGABE | BAULEITUNG FÜR DEUBZER KÖNIG + RIMMEL ARCHITEKTEN GMBH

Wir haben als Generalunternehmer den konstruktiven Holzbau für den Campus Erlangen erstellt.

SÄBU Holzbau GmbH
Kirnachstr. 9
87640 Biessenhofen
www.saebu-holzbau.de

säbu
SYSTEMBAU IN PERFEKTION



**BRAND
SCHUTZ
PLAN**

www.bssp.de

henke rapolder frühe
Ingenieurgesellschaft mbH
Beratende Ingenieure für das Bauwesen
Leonrodstraße 52 80636 München Tel. 089.27 82 55-0
info@hrf-ing.de www.hrf-ing.de

Dr.-Ing. Markus Rapolder
Prüfingenieur für Standsicherheit
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Beton, Stahlbeton- und Spannbetonbau

Dr.-Ing. Georg Frühe
Prüfingenieur für Standsicherheit

Tragwerksplanung

Prüfung
Standsicherheit

Gutachten

Beton-
Instandsetzung



www.bayerische-staatszeitung.de

BSZ Bayerische Staatszeitung
und Bayerischer Staatsanzeiger

Für die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wurden in Erlangen zwei neue Hörsaalgebäude errichtet (2)

Kostengünstig und nachhaltig



Ein Hörsaal von innen.

Die beiden Hörsaalgebäude sind nicht nur ökologisch, sondern auch ästhetisch ansprechend gestaltet. Die Fassaden sind mit einer horizontal gegliederten Holzverkleidung versehen, die durch eine kunstvolle Wellengestaltung akzentuiert wird. Durch einen gemeinsamen Vorplatz sind die zwei Hörsaalgebäude miteinander verbunden und schaffen so eine attraktive Eingangssituation. Die Haupteingänge sind durch große Glasflächen gekennzeichnet, die einen Einblick in das Innere der Gebäude ermöglichen. Die Oberflächen der Wände und Böden sind als rohe, unbeschichtete Holzoberflächen belassen, die eine angenehme Atmosphäre erzeugen. Die Holzoberflächen sind nicht nur schön, sondern wurden auch in Teilbereichen akustisch wirksam gestaltet und verbessern so die Raumakustik.

Die beiden Hörsaalgebäude sind nicht nur schnell und kostengünstig gebaut worden, sondern auch nachhaltig gestaltet. Sie sind mit verschiedenen Maßnahmen ausgestattet, die den Energieverbrauch und die Umweltbelastung minimieren. Die Flachdächer der beiden Hörsaalgebäude sind begrünt und mit je einer Photovoltaikanlage mit Südausrichtung ausgestattet. Die Begrünung verbessert das Mikroklima, die Photovoltaikanlage erzeugt Strom für den Eigenbedarf und hat eine Leistung von 40 kWp. Sie kann jährlich rund 40 000 kWh Strom erzeugen. Das entspricht dem Strombedarf von etwa zehn Haushalten.

Das anfallende Niederschlagswasser wird den neu hergestellten Versickerungsanlagen zugeführt und bei Starkregenereignissen auf dafür hergerichtete überflutbare Flächen abgeleitet. Der Wärmebedarf wird durch den Anschluss an das Fernwärmenetz der ESTW abgedeckt.

Bei der Verortung der Hörsäle wurde neben den notwendigen



Das Foyer und die Nord-West-Ansicht.

Abstandsflächen und der Beachtung der vorhandenen Versorgungsleitungen auch der vorhandene Baumbestand so weit möglich berücksichtigt. Wo dies nicht gelungen ist, wurden die gesunden Bäume über Großbaumverpflanzungen neu um die Hörsäle platziert. Die Fassade wurde entsprechend der Freiflächengestaltungssatzung der Stadt Erlangen an den geschlossenen Seiten als begrünte Fassade mit Rankpflanzen geplant und wird so in den nächsten Jahren schrittweise eingrünen.

Die Außenraumgestaltung nimmt die vorhandenen Wegebeziehungen auf und bietet Fahrradabstellanlagen direkt neben den Hörsälen, um die autofreie Mobilität der Studierenden zu fördern. Die direkten Flächen um die Hörsäle sind mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt, die für eine grüne und angenehme Atmosphäre sorgen.

Die beiden Hörsaalgebäude werden zudem in den geplanten Grünboulevard integriert, der als verbindendes städtebauliches Element mit hoher Aufenthaltsqualität und Attraktivität für die Bereiche der Technischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät auf dem Campus Süd der FAU geplant ist.

Die Realisierung der beiden Hörsaalneubauten ist auch im Hinblick auf die zuletzt erarbeitete Masterplanung einer der ersten wichtigen Schritte hin zur Weiterentwicklung des Campus Süd der FAU in Erlangen.

Die beiden neuen Hörsaalgebäude sind dabei ein gutes Beispiel für Bauen mit Holz und beweisen, dass schnelles Bauen im Kostenrahmen trotz einer angespannten Marktlage möglich ist. Sie sind nicht nur eine Bereicherung für die FAU, sondern auch für die Stadt Erlangen und die Umwelt. Sie zeigen, wie Bauen mit Holz die Zukunft sein kann.

> STEFAN FUHRMANN

Neues Logistikzentrum in Memmingen ist fertiggestellt

Effizientere Abläufe in neuen Hallen

Zu Beginn des Jahres 2022 erfolgte auf dem Werksgelände der Berger Gruppe in Memmingen der Spatenstich für den Erweiterungsbau des Logistikzentrums. Nach insgesamt 20 Monaten Bauzeit konnte der hochmoderne Neubau dann im Juni letzten Jahres fertiggestellt und nach aufwendigen Umzugsarbeiten voll umfänglich in Betrieb genommen werden.

Das Hauptgebäude erstreckt sich über drei Geschossebenen mit insgesamt 1800 Quadratmetern Fläche. Eine integrierte Überladebrücke erleichtert die Anlieferung von mit Leergut befüllten Paletten. Diese werden im Untergeschoss gelagert und im Obergeschoss mit versandfertigen Bauteilen bestückt. Mithilfe eines Lastenaufzugs, welcher eine Tragkraft von 5 Tonnen besitzt, werden die verschiedensten Paletten in ihre Ebenen transportiert.

Für die Platzierung des Logistikzentrums am jetzigen Standort sprach vor allem das angrenzende Fertigteillager, denn dadurch kommen die verpackten Bauteile auf direktem Weg in das Logistikzentrum und werden schnellstmöglich an die Kunden versendet. Ein Palettenfördersystem ermöglicht hierbei über alle Etagen hinweg die vielen Transportwege innerhalb des Neubaus automatisiert abzuarbeiten.

Um die hohen Qualitätsanforderungen aller Produkte einzuhalten, wurden spezifiziertere Lüftungsanlagen sowie Spezialreinigungsanlagen installiert. So können die Bauteile unter Einhaltung der Reinheitsbedingungen ausgeliefert werden.

An das Hauptgebäude schließt sich zudem ein zweistöckiges Büro an, dass neue moderne Arbeitsplätze für Versand- und Logistikfunktionen schafft.

Mit dieser neuen Investition ist die Berger Gruppe in der Lage, die zuvor dezentralen Kommissionier- und Verpackungseinheiten, die sich an verschiedenen Standorten im Werk befanden, zu zentralisieren. Die Gesamtfläche des Werkes in Memmingen erweitert sich nun auf rund 27 700 Quadratmeter.

Die Schaffung eines effizienteren Logistikprozesses war für Berger von größter Bedeutung. Das Team, das an der Planung und Ausführung des neuen Logistikzentrums beteiligt war, konnte diese Vision verwirklichen.

Die Berger Gruppe beliefert seit über 65 Jahren namhafte Unternehmen in aller Welt mit hochpräzisen, komplexen, einbaufertigen Bauteilen und Baugruppen. Bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1955 erfährt das Familienunternehmen ein starkes Wachstum, sodass sie heute an elf Standorten in Deutschland, Polen, den USA, Kanada und China mit einer Fertigungsfläche von 100 000 Quadratmetern und 2500 Mitarbeiter*innen vertreten sind. Sie agieren als Full-Service Partner vieler bedeutender Unternehmen in Schlüsseltechnologien wie der Automobil und deren Zulieferindustrie, des Maschinenbaus, der Luftfahrt, der Medizintechnik und zahlreichen weiteren Industrien.

„Wir wachsen permanent. Das neue Logistikzentrum bietet uns die Möglichkeit, den Versand und die Lagerung in Zukunft noch effizienter zu gestalten“ erklärt Peter Mohr, Projektleiter der Berger Holding GmbH & Co. KG. In Zukunft soll das neue Logistikzentrum dazu beitragen, das Wachstum des Unternehmens durch zentralisierte Lagerabläufe und automatisierte Organisationsprozesse weiter voranzutreiben und so zum Unternehmenserfolg beizutragen. > BSZ



Das Hauptgebäude des Neubaus in Memmingen und ein Blick in das neue Logistikzentrum.

FOTOS: HANNAH HENSEL

BAUER
ENERGIE UND VERSTAND
bauer-netz.de | 0911 326065-0 | nuernberg@bauer-netz.de

Planung Entwurf Gestaltung
Landschaft Stadtraum Grünflächen Gärten
Städtebau Freiraumplanung Landschaftsplanung

Entwicklung und Gestaltung von Landschaft

E G L

www.egl-plan.de

GRIES
MALERBETRIEB
GmbH & Co. KG
Rothensteiner Straße 7
87730 Bad Grönenbach
Tel. 0 83 34 / 3 67
Fax 0 83 34 / 12 13
info@malerbetrieb-gries.de
www.malerbetrieb-gries.de